

LESERMEINUNG

Appell an den Gemeinderat

Zur unendlichen Verkehrsdiskussion, die regelmäßig in Artikeln und Leserbriefen umfassend Niederschlag findet und in der kommenden Gemeinderatssitzung erneut Thema des Gremiums ist, schreibt der Vorsitzende des SPD-Ortsverbandes Überlingen, Dietram Hoffmann:

Da folgen knapp hundert Bürgerinnen und Bürger dem Aufruf unserer damals erst zwei Jahre im Amt seienden Oberbürgermeisterin und erarbeiten in sieben Arbeitsgruppen sieben Vorschläge, die von zwei weiteren Vorschlägen von zwei Gemeinderatsgruppen ergänzt werden. Die Grabentrasse wird in einem Vorschlag zusammen mit dem Tunnel, da nicht schnell und machbar auf die lange Bank geschoben, in drei Vorschlägen abgelehnt, in vieren nicht erwähnt und nur von der „Gemeinderatsgruppe 1“ als Maßnahme nicht einvernehmlich gefordert. Für die Gemeinderatssitzung in der zweiten Märzwoche soll nun aber offensichtlich die Zustimmung einer breiten Mehrheit im Gemeinderat zur Sperrung der Innenstadt davon abhängen, dass die Grabentrasse ergebnisoffen geprüft wird – das war jedenfalls einem Leserbrief in dieser Zeitung zu entnehmen.

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor.

Heißt das etwa mit anderen Worten, dass, wenn eine nicht einstimmig gestellte Forderung der Gemeinderatsgruppe 1 nicht geprüft wird, es keine Entscheidung für die Innenstadtspernung geben kann? Darf so der Abschluss eines Bürgerbeteiligungsprozesses aussehen? Und warum soll diese Prüfung ergebnisoffen sein? Wenn eine Prüfung nicht ergebnisoffen ist, steht das Ergebnis schon vorher fest. Dann kann man sich auch die Prüfung und die dafür notwendigen Euros sparen. Erinnert sei an dieser Stelle auch daran, dass bei dieser Prüfung der Denkmalschutz mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht von seiner ablehnenden Haltung abrücken wird. Auch sollte man nicht damit rechnen, dass in dieser Regierung der Denkmalschutz von einem Minister für den Bau einer neuen Straße überstimmt werden wird. Im grün-roten Koalitionsvertrag wird festgestellt, dass eine Verringerung des motorisierten Individualverkehrs in den Kommunen favorisiert wird.

Liebe Stadträtinnen und Stadträte, bitte heben Sie die Verknüpfung zwischen Gestaltung des innerstädtischen Verkehrs und der Prüfung der Grabentrasse auf. Entschieden Sie über die schrittweise oder sofortige vollständige Sperrung der Innenstadt. Das sollte Sie jedoch nicht daran hindern, wie die Gruppe 2 in ihrer Präsentation am 23. Februar 2011 festgestellt hat, die Möglichkeiten Tunnel und Grabentrasse langfristig weiter im Auge zu halten.  
**Dietram Hoffmann**, Überlingen

Schreiben Sie uns!  
SÜDKURIER Lokalredaktion Überlingen,  
Mühlenstraße 8, 88662 Überlingen. Telefax:  
0 75 51 / 80 97 72 91, E-Mail ueberlingen.redaktion@suedkurier.de

# Besondere Ehrungen für die Besten



Es war knapp, aber es reichte dann doch. Mannschaft des Jahres wurden die B-Junioren des FC 09 Überlingen, wie bei der glanzvollen Sportlerehrung im Kursaal zu hören war, zogen die Fußballer erst in der letzten Woche an den zweitplatzierten Seglern vorbei. BILDER: KLAAS

- Glanzvolle Sportlerehrung mit tollen Einlagen
- Nachwuchsförderpreis geht an Karate Dojo
- Anerkennung für 11-jährige Turnerin Chiara Hummel

VON MANUELA KLAAS

**Überlingen** – Bei den glanzvollen Sportlerehrungen am Samstagabend im Kursaal (siehe Bericht auf der vorherigen Lokalseite) wurde der diesjährige von der Firma „Terra-S“ gestiftete Nachwuchs-Förderpreis an das Karate Dojo verliehen. Dojoleiter Wolfgang Obert nahm den mit 250 Euro dotierten Preis als symbolischen Scheck aus den Händen von Volker Pfeifer von Terra-S entgegen. Der Nachwuchs-Förderpreis ist für jene Vereine gedacht, die mehr im Hintergrund agieren und die öffentliche Aufmerksamkeit nicht so sehr auf sich ziehen. Zu Unrecht, wie die Vorführung an diesem Abend zeigte: Einen Einblick in die tägliche Trainings- und Wettkampfarbeit gewährte der Verein mit einer Showeinlage. Eindrucksvoll demonstrierten die verschiedenen Altersgruppen des Karate Dojo Verteidigungstechniken und freien Kampf.

Besonders geehrt wurde auch Hubert Merkelbach. Der Überlinger Facharzt für Orthopädie und Sportmedizin ist seit rund 40 Jahren Mitglied des Bodensee-Yacht-Clubs und international erfolgreicher Segelsportler. Moderator Johannes Seemüller würdigte Merkelbachs Ranglistenplatz 1 unter 134 Teilnehmern als Ergebnis einer hervorragenden Regattaserie in der nationalen Rangliste der Olympischen Starbootklasse im vergangenen Jahr.

Die 11-jährige Chiara Hummel vom Turnstützpunkt Überlingen wurde als



Moderator Johannes Seemüller (links) im Gespräch mit Chiara Hummel.

Einzelturnerin geehrt. Die Erfolge der jungen Ausnahmeathletin können sich durchaus sehen lassen: Südbadische Meisterin sowie fünften Platz bei den badischen Meisterschaften. Chiara Hummel ist seit 2010 im D-2 Landeskadern aktiv.

Spektakuläre Showeinlagen setzten den perfekten Rahmen für die Galaveranstaltung, die inzwischen bei den Überlinger Sportlern hoch angesehen ist. Bei der abschließenden Aftershow-Party gab es im Rahmen einer großen Tombola wertvolle Preise, wie ein exklusives „Captains Dinner“ auf dem historischen Dampfschiff Hohentwiel zu gewinnen. Der Erlös unterstützt das Projekt „Mahlzeit“ der evangelischen Freikirche Lindenwiese.



Die Showgruppe des Turnstützpunktes brillierte mit rhythmischer Sportgymnastik.



Volker Pfeifer von Terra-S überreicht den Scheck des Nachwuchs-Förderpreises an Wolfgang Obert von Karate Dojo.

## „Acoustic Session“ als Tummelplatz für Talente

Veranstaltung des Kulturvereins präsentiert bei freiem Eintritt ein absolut sehens- und hörenswertes Programm

**Überlingen** (wdg) Zur siebten „Acoustic Session“ hatte der Kulturverein ins Foyer der Freien Kunstakademie eingeladen. Während sich anfänglich nur Musiker in dieser Veranstaltungsreihe präsentiert hatten, war jetzt zum zweiten Mal in Folge ein „Akustiker“ des gesprochenen Wortes zugegen. „Ich habe schon bei der langen Nacht der Bücher auf einen Vorschlag hin Brecht gelesen“, erklärte der als Vortragender geladene Folker Hoffmann (67) auf Nachfrage, „da habe ich festgestellt, dass das interessant ist und habe mich dann auf Gedichte und speziell auf Liebesge-



Folker Hoffmann las Liebesgedichte von Bertolt Brecht. BILD: GUIP

dichte von Brecht spezialisiert.“ Hoffmann hat viel Zeit investiert, um sich damit auseinanderzusetzen, erzählte der aus Bremen stammende und seit mehr als zehn Jahren in Überlingen lebende ehemalige freiberufliche Leh-

rer. Es gebe viele Gedichte, die er nicht vortragen werde, weil sie doch recht derb seien. Beim Studium der Gedichte sei er indes richtig süchtig geworden und er bewundere, wie Brecht die Deutsche Sprache im Griff habe. Mit politischen Texten habe er sich jedoch nicht auseinandergesetzt. Zu Beginn seines akzentuierten, flüssigen Vortrags mit seiner kernig tiefen Stimme gab Hoffmann bekannt, dass er überwiegend aus der eher sentimental Phase Brechts zitieren würde: „Ich habe das nicht so eng genommen, sondern eher etwas weiter gefasst.“

Das beachtenswerte Rahmenprogramm der „Acoustic Session“ entpuppte sich als Tummelplatz für Talente, die sich gefunden haben oder finden wollen. Sie nutzten die Gelegenheit, sich einem wohlwollenden Publi-

kum vorzustellen, sich in öffentlichen Auftritten zu üben sowie zu bestätigen und den verdienten Beifall zu genießen. So wie Simone Freimüller mit irischer Trommel und Thomas Wortmann, Gitarre, die mit Folk-Pop-Jazz-Stücken, Eigenkompositionen, erstmals gemeinsam auftraten.

Maik Ratajczyk präsentierte sich spontan und ehrlich am Keyboard und anschließend gemeinsam mit seiner Frau Martine „Mara“ mit Balladen. Mit dreistimmigem Gesang, Trommel und Gong rundeten „Tri Modron“, Simone Freimüller, Silvia Pfeiffer und Christa Maria Euchner das Geschehen ab. Ein stimmiger Abend und ein Veranstaltungskonzept, das es verdient hat und auch drauf und dran ist, sich fest in Überlingen zu etablieren. Der Kulturverein Überlingen, den es

in dieser Form jetzt knapp ein Jahr gibt, hat bereits mehr als 20 Mitglieder mit steigender Tendenz, wie die Vorsitzende Ute Stähle zu berichten wusste: „Wir freuen uns über weitere Mitglieder, auch passive und Sponsoren, damit auch Kulturprogramme veranstaltet werden können, die Geld kosten.“ Der Eintritt zur „Acoustic Session“ war frei und die Künstler nahmen kein Honorar.

Zu den nächsten Veranstaltungen des Kulturvereins im Foyer der Freien Kunstakademie gehören ein literarisches Kabarett mit Thomas Kuphal am 17. März, eine „Acoustic Session“ am 14. April sowie ein Konzert mit Sandra Pfeiffer an Keyboard und Gitarre am 14. April.

Informationen im Internet:  
[www.kulturverein-ueberlingen.de](http://www.kulturverein-ueberlingen.de)